

ADAC

Reiseführer

JETZT
mit Maxi-
Klappkarten

Golf von Neapel

Capri Ischia Amalfiküste

Strände • Antike Stätten • Kirchen und Klöster
Villen • Museen • Grotten • Hotels • Restaurants



ADAC

Reiseführer

Golf von Neapel

Capri Ischia Amalfiküste

Strände • Antike Stätten • Kirchen und Klöster
Villen • Museen • Grotten • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Gerda Rob



□ Intro

Golf von Neapel Impressionen 6

Spurensuche am Golf der Sirenen

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick 12

Von griechischen Gründungen über die Herrschaft der Bourbonen bis zur Invasion der Reisegruppen

□ Unterwegs

Die Hauptstadt Kampaniens – morbide Schönheit am Vesuv 18

- 1 Neapel 18**
 - Ausblicke und erste Einblicke 20
 - Königliche Pracht im Zentrum des Zentrums 22
 - Die Altstadt zwischen Piazza del Gesù und Castel Capuano 25
 - Vom Museo Archeologico Nazionale zum Capodimonte 30
 - Castel dell'Ovo und Caposillipo 32



Von Neapel bis Cuma – im Banne der Brennenden Felder 36

- 2 Pozzuoli 36**
- 3 Baia 41**
- 4 Bacoli 43**
- 5 Cuma 44**



Procida und Vivara – Inseln aus der Schmiede des Hephaistos 46

- 6 Procida 46**
- 7 Vivara 49**

Ischia – wildromantische Strände und erholsame Kuren auf der Insel des Titanen Tiphaios 50

- 8 Ischia Porto und Ischia Ponte 51**
- 9 Casamicciola Terme 54**
- 10 Lacco Ameno 55**
- 11 Forio und Spiaggia di Citara 57**
- 12 Sant'Angelo 59**
- 13 Monte Epomeo 60**



- 14** Barano d'Ischia und
Spiaggia dei Maronti 61

**Capri – blütenüberschütteter
Felsen im Blau** 62

- 15** Capri 63
Marina Grande 63
Von der Altstadt an die Südküste 63
Von der Piazzetta zur Villa Jovis 67
Inselrundfahrt ab Marina Grande 69
- 16** Anacapri 71

**Von Neapel nach Caserta –
Abstecher in die Campania felix
der Römer** 74

- 17** Aversa 74
- 18** Capua 75
- 19** Santa Maria Capua Vetere 77
- 20** Caserta 78
- 21** Caserta Vecchia 81

**Längs des Miglio d'Oro bis
Pompeji – im Schatten des
schönen, gefährlichen Vesuv** 82

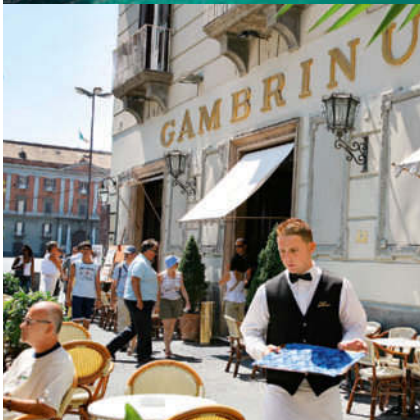
- 22** Portici 82
- 23** Herculaneum 83
- 24** Vesuv 88
- 25** Torre del Greco 89
- 26** Torre Annunziata 90
- 27** Pompeji 91

**Halbinsel von Sorrent – zauberhafte
Symphonie in Licht und Farbe** 98

- 28** Castellammare di Stabia 98
- 29** Sorrent 99
- 30** Massa Lubrense 104
- 31** Punta Campanella 105

**Amalfiküste – Traumpanoramen,
steile Klippen und kühn
gestapelte Häuser** 106

- 32** Positano 106
- 33** Praiano 109
- 34** Amalfi 110
- 35** Ravello 113
- 36** Vietri sul Mare 116





37 Salerno 118

38 Paestum 119

Golf von Neapel Kaleidoskop

Weihnachtskrippen: Der Alltag hält Einzug in Bethlehems Stall 27

San Gennaro – ein Heiliger für alle Fälle 28
Porzellanlust 32

Das älteste Aquarium der Welt 33

Blick in die Unterwelt – Camorristi und Scippatori 34

Allzu heftig atmet die Erde 42

Pech für Goethe 67

Die bunten Wände von Pompeji 95

Zitronen, Limonen, Limoncello 116

Pizza, Pizza 127

Die Götter, der Nabel, die Pasta 128



Karten und Pläne

Golf von Neapel
vordere Umschlagklappe

Amalfiküste und Capri

hintere Umschlagklappe

Neapel Innenstadt

hintere Umschlagklappe

Neapel und Umgebung 20

Pozzuoli 39

Cuma 45

Procida und Vivara 48

Ischia 53

Capri 64/65

Herculaneum 85

Scavi di Pompei 92/93

Sorrent 101

Paestum 121



□ Service

Golf von Neapel aktuell A bis Z 123

Vor Reiseantritt 123
Allgemeine Informationen 123
Anreise 124
Bank, Post, Telefon 125
Einkaufen 126
Essen und Trinken 126
Feiertage 128
Festivals und Events 128
Klima und Reisezeit 130
Museen und Kirchen 130
Nachtleben 131
Sport 132
Statistik 133
Unterkunft 134
Verkehrsmittel im Land 134

Sprachführer 136

Italienisch für die Reise

Register 141

Impressum 143
Bildnachweis 143



Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de

Golf von Neapel Impressionen

Spurensuche am Golf der Sirenen

Die Natur ließ ihrer Fantasie in der Gestaltung der Küstenregion des Golf von Neapel freien Lauf. Sanfte, runde, schmiegsame Hügel bieten der Metropole **Neapel** eine der schönsten Lagen der Welt. In den **Campi Flegrei**, wo Schwefeldämpfe wie Geisternebel ziehen, spürt man in einer instabilen, noch immer im Werden begriffenen Landschaft die Drohgebärden von glühender Lava und schwelendem Feuer unter der Erde. Die Inseln **Procida**, **Ischia** und **Capri** bescheren eine maritim anmutige Gegenwelt: Buchten als Fluchtpunkte, lichtdurchflutete Grotten, azurblaues Meer, der Himmel wie ein Glassturz darüber. Sonne, Weite, von endlosen Tomatenfeldern rot und grün gepupft. Impressionen von Gleichmaß und bäuerlicher Arbeit wiederum prägen die Ebene der *Campania felix*.

Oben: Am Abend leuchtet Capris Piazzetta, ein Anblick, den Tagestouristen verpassen

Unten: Farbenfrohe Urlaubsidylle – das Fischerdorf Corricella auf der Insel Procida

Zu Füßen des Vesuv dokumentieren die Ausgrabungen der antiken Städte **Herculaneum** und **Pompeji** die üppige Welt des kaiserlichen Rom, fordern ein Memento mori in den Ruinen der Häuser ein. Fast bruchlos gehen sie in die lebensbejahende, blütenreiche **Halbinsel von Sorrent** über, deren Nordküste die Grandezza vergangener Jahrhunderte spüren lässt und deren amalfitanische Südküste als *La Costa Divina* mit ihren zu künstlichen Bergen geschichteten Häusern zwar schon den Golf von Salerno rahmt, aber dennoch dem Sorrentino zugeordnet wird. Die weit ausgreifenden Vorgebirge, die zwischen Ischia und Capri das Meer wie Hummerscheren einschließen und ihm Exklusivität verleihen, verschmelzen zu einem Stilleben in Blau, Grün, Ocker und Rosenholztönen vor dem Hintergrund von Geschichte und Legende, Wirklichkeit und Illusion.

Neapel neu entdecken

Die Hafenstadt Neapel hat beinahe zu viel Geschichte erlebt, ihr Boden ist mit





Vergangenheiten durchtränkt. Dreizehn Völker regierten hier. Sie ließen wehrhafte Kastelle, stolze Paläste, ehrwürdige Klöster und Kirchen in verschiedensten Baustilen errichten. Großartige Museen wie das **Museo Archeologico Nazionale** bewahren die versunkenen Welten von Herculaneum und Pompeji. Im **Duomo San Gennaro** ereignen sich alljährlich zwei Blutwunder (erstes Maiwochenen-

de und 19. September) und im **Teatro San Carlo**, einem der ältesten Opernhäuser der Welt, sangen und singen alle großen Stars. Die Stadt bedarf der Geduld und Aufmerksamkeit. Zu lange war ihr Ruf schlecht, Camorra und Korruption bedrängten sie so sehr, dass nur Enthusiasten an eine neue Chance glaubten. Doch Neapel verblüffte alle. Es wurde restauriert und aufpoliert, die Museen neu





geordnet, die Parks wurden grüner, das Bummeln entspannter. Gleichwohl machte Neapel wiederholt unvorteilhafte Schlagzeilen: Mal ging es um Machtkämpfe der Camorra, mal um die Probleme der Abfallbeseitigung. Und doch, trotz aller Herausforderungen und Turbulenzen der Zeitläufte, erhebt Neapel immer wieder sein Antlitz. Die Stadt strahlt und begeistert mit Flair und den Zeugnissen ihrer großen Vergangenheit. Unvergesslich ist die Atmosphäre in der Altstadt mit der *Spaccanapoli*. Hier begegnet der Reisende der *Neapolitanità*, einer faszinierenden Mixtur aus Vitalität und Originalität, Familiensinn und exaltierter Selbstdarstellung.

Neapel ist eine Stadt zum Spazierengehen und Entdecken. Sie liebt Extreme: reich und arm, große Oper und rührende *Canzoni*, schicke Läden und trostlose Gassen, elegante Restaurants und urige Fischerkneipen, wo der *Polpo* seine mit Saugnäpfen bestückten Krakenarme wie Fanghaken krümmt.

Links oben: In Sant'Angelo auf Ischia liegen heute vor allem Köder für Touristen aus

Links unten: Aus Neapel stammt die Pizza Margherita in Italiens Nationalfarben

Rechts oben: Nobler Ort für eine Pause – das Caffè Gambrinus in Neapels Zentrum

Rechts: Der Vulkan und seine dicht besiedelte Nachbarschaft, rechts hinten Capri

Beste Wohnlagen in der Antike

Die Cäsaren und ihr Hofstaat verließen Rom nur allzu bereitwillig. Die schönsten Grundstücke für ihre Sommervillen zwischen Pozzuoli und Capo Miseno, zwischen Herculaneum, Punta Campanella und Capri waren ihnen Unsummen Geldes und Morde wert. Bei **Baia** bauten sie Rampen wie Plattformen ins Meer, um in Palästen zu residieren, die einander an Luxus überboten. Das Wasser aber nahm Rache, denn die instabile Küste senkte sich. Die Villen gerieten metertief in den Uferschlick, und die Wissenschaft ist heute um einen Berufszweig reicher: den Unterwasserarchäologen mit Sauerstoffflasche und Schwimmflossen.

Die Villen an der Südküste der Bucht fielen dem **Vesuv** zum Opfer. Die Ausgrabungen von Herculaneum und Pompeji ziehen heute viele Touristen an. Sie empfinden in den **Scavi** die Magie der Zeitlosigkeit, das Abenteuer, in der 2000-jährigen Vergangenheit zu wühlen, sie sehen die Momentaufnahme einer längst vergangenen Tragödie. Besucher der Ausgrabungen sollten wissen, dass die >beweglichen< Originalkunstwerke längst in Museen wie dem Museo Archeologico





Nazionale in Neapel untergebracht sind und dass sich bis zu 30.000 Menschen täglich durch die Straßen der untergegangenen Städte drängen.

Atemberaubende Abgründe: die Halbinsel von Sorrent

Kühn in die Felshänge gehauen, jedoch nur ein Auftakt für das Kommende, führt die kurvenreiche Straße von Neapel über

Vico Equense nach **Sorrent**. Die Steilküste trägt auf ihrem Tuffsteinplateau Orte, die im Widerspiel zu den harten Felsabbrüchen in einer sanften, rustikalen Landschaft ausschwingen. Illustre Reisende entdeckten im 18. Jh. die duftenden Gärten hoch über dem Meer des Odysseus. Luxus zog in Sorrent ein, Briten und Russen gaben sich ein Stelldichein, Maler und romantische Dichter verliebten sich





in die Intensität der fast unwirklichen Farben. Die Hotels der Belle Époque, gewaltig und felsverwachsen, in zauberhaften Parks verborgen, haben in Schönheit und Würde überlebt.

An der Südküste der Halbinsel, wo sich hinter Punta Campanella die schroffen Hänge der Monti Lattari steil ins Meer stürzen, führt die berühmte Panoramastraße **Amalfitana** von Positano über Amalfi nach Vietri sul Mare. Allergrößte Technik überlistete die Geografie, italienische Straßenbaukunst meisterte schier unüberwindliche Abgründe. Fischerorte, die zuvor nur per Boot oder über Ziegenpfade erreichbar waren, mutierten nun zu Touristenhochburgen. Doch immer noch ist all das eng Gebaute, Aufeinandergetürmte, sind die Steilküsten, die winzigen Buchten, die nur puppenstüben großen Dorfplätze von dramatischer Intensität. Blühende Glyzinien, duftende Orangen- und Zitronenbäume, Wildblumen und Ginster, Olivenhaine, Pinien und

Weingärten heben den Landstrich ins Unwirkliche. Der Ausblick von den wie über Abgründen schwebenden Hotelterrassen und von einsamen Höhenwegen ist geradezu surreal.

Inseln unter der Lichtglocke des Himmels

Die Inseln im Golf von Neapel, schwimmende Berge in fast greifbarer Nähe zur Küste, sind so verschieden, wie man sich nur denken kann. **Procida**, die veritable Seefahrerinsel, bietet sich für eine Metamorphose zur Badeinsel kaum an. Den Fischern gehören die Häuser, die Buchten, die Boote, der Strand, die Netze. Großen Tourismus überlassen sie dem benachbarten grünen **Ischia**, auf dem die Thermalquellen so überreich sprudeln, die Flora im Frühling mit seltener Üppigkeit blüht, wo die Strände Namen haben, die ins Ohr gehen und die zahlreichen Hotels Luxus und Komfort bieten.



Kapriziös ist **Capri**: Die Großartigkeit seiner Naturschönheiten wie der Blauen Grotte, die verschwenderisch wuchernde Vegetation und das milde mediterrane Klima haben dem Felseneiland mit den höhlendurchsetzten Steilküsten, der olivgrün getupften Landschaft, mit den einhalb Häfen und den wenigen, einsamen Badebuchten Weltruhm eingebracht. Zuweilen ist das Postkartenimage eine Last, aber jenseits der Altstadt gibt es zauberhafte Spazierwege, die Natur pur und einsame Ausblicke über Klippen,

Links oben: Auch Vögel lebten üppig in den römischen Landhäusern am Golf – Fresko in der Villa Poppea in Torre Annunziata

Links Mitte: Hirtengott Pan unterrichtet einen Schüler im Spiel der Syrinx – antike Statuen im Museo Archeologico Nazionale von Neapel

Links unten: Wodurch sich der Glasbläser wohl bei der Farbgebung inspirieren ließ?

Oben: Bourbonenkönig Ferdinand I. reitet ewig auf der Piazza del Plebiscito in Neapel

Meeresbrandung und grüne Schluchten bieten. Das Panorama des Golfo di Napoli, vom Licht umschmeichelt, ist von hier aus so schön wie eine Fata Morgana.

Abstecher zum Königspalast und zu griechischen Tempeln

Nicht komplett wäre eine Darstellung des Golfs von Neapel ohne einen Abstecher ins Landesinnere der Campania felix zum Versailles Italiens, dem *Palazzo Reale* von **Caserta**. Mit diesem riesigen Schloss haben sich die Bourbonen, die auch Neapels Stadtbild so stark prägten, ein ungeheimlich prächtiges Denkmal gesetzt.

Und was könnte nach dem Eintauchen in all den Luxus und die Kunstfertigkeit der römischen Welt passender sein als ehrfürchtiges Staunen vor der Erhabenheit der griechischen Tempel von **Paestum**? Besser erhaltene Zeugnisse der Magna Graecia als hier an der Küste der Provinz **Salerno** sind kaum zu finden.

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

Von griechischen Gründungen über die Herrschaft der Bourbonen bis zur Invasion der Reisegruppen

Spätere Altsteinzeit Funde von Knochen und Steinwerkzeugen auf Capri bezeugen die Anwesenheit von Menschen in vorgeschichtlicher Zeit.

ab 3500 v. Chr. In der mittleren Jungsteinzeit ist eine lockere Besiedlung der Golfinseln belegt.

1600–1200 v. Chr. Bronzezeitliche Dörfer gibt es auf Ischia, Procida und Vivara (Apenninen-Kultur). Überreste von Töpferwaren weisen auf Handelsbeziehungen zu Mykene hin.

um 1000 v. Chr. Der zur indogermanischen Sprachgruppe zählende altitalische, mit den Samniten verwandte Stamm der Osker lässt sich in Kampanien nieder.

750 v. Chr. Griechen aus der wohlhabenden Kolonie Pithekoussai auf Ischia dringen auf das Festland vor und legen den Grundstein für Kyme (Cuma).

680 v. Chr. Auf dem Hügel Pizzofalcone gründen Siedler aus Rhodos den Ort Parthenope (heute Neapel).

um 600 v. Chr. Etrusker errichten am Volturno die Siedlung Capua (Volturnum) und erweitern ihr

Herrschaftsgebiet im Süden Kampaniens.

um 500 v. Chr. Euböische Chalkidier erweitern Parthenope, auch Palaeopolis, zur »neuen Stadt« Neapolis.

474 v. Chr. Hieron I. von Syrakus besiegt die etruskische Flotte bei Kyme, ein schwerer Schlag gegen die etruskischen Eroberungsbestrebungen.

435 v. Chr. Beginn der samnitischen Expansion, in deren Verlauf Capua, Kyme, Dikaiarchia und die Ebene um den Vesuv (mit Ausnahme der griechischen Küstenstädte) erobert werden. Ab dieser Zeit spricht man vom Volk der Kampanier. Die Inseln Ischia und Capri bleiben mit Neapel in griechischem Besitz.

343 v. Chr. Ausbruch kriegerischer Auseinandersetzungen zwischen Römern und Samniten (Samniterkriege).

340 v. Chr. Anschluss Capuas und großer Teile Kampaniens an Rom. Capri gelangt 328 v. Chr. in römischen Besitz.

326 v. Chr. Neapel verbündet sich mit Rom und erhält den Status einer gleichberechtigten Schwesterstadt,

behält aber die griechische Sprache und Verfassung bei. **ab 250 v. Chr.** In Bacoli und Baiae entstehen die ersten römischen Villen, Heilungssuchende frequentieren die Thermalbäder.

150–80 v. Chr. Samnitische Periode in Pompeji. Architektur und Bauschmuck sind griechisch beeinflusst. Der sog. 1. pompejanische Stil (Strukturstil) in der Wandmalerei kennt noch keine figürlichen Motive. Architektonische Wanddekorationen werden maleisch nachgeahmt.

89–82 v. Chr. Neapel wird nach dem römischen Bundesgenossenkrieg zum Municipium degradiert, Ischia dem römischen Staatsgebiet einverleibt. Die Sieger legen immer mehr Villen, Gärten und Bäder im fruchtbaren Landstrich rund um den Vesuv und auf den Inseln an. Römische Bautechnik triumphiert in Pompeji.

80–27 v. Chr. Im 2. pompejanischen Stil (Illusionsstil) entstehen bedeutende perspektivische Wandmalereien. Scheinarchitekturen erweitern die Räume. Als Grundierung wird oft Pompejanisch-Rot verwendet.

29 v. Chr. Kaiser Augustus löst Capri vollends von Neapel und gibt im Gegenzug Ischia an Neapel zurück. Im Jahr 6 n. Chr. wird der Tausch dann aber wieder rückgängig gemacht. – Blüte von Dichtung, Kultur und Kunst in augusteischer Zeit. Der 3. pompejanische Stil zeigt großzügig angelegte Landschaftsszenen und mythische Darstellungen auf pastellfarbigem Grund.

27–37 n. Chr. Kaiser Tiberius regiert das Römische Weltreich von Capri aus.

Stolzer Zeuge griechischer Zeit: Tempio di Nettuno in Paestum, das im 7. Jh. v. Chr. als Poseidonia gegründet wird





Schattierungen der Zerstörungskraft – historische Schwarz-weiß-Studie eines Vesuv-Ausbruchs

ab 54 n.Chr. Der 4. pompejanische Stil (Ornamentstil) verbindet aus der Theaterwelt entlehnte Motive mit dem 3., dem Illusionsstil.

61 Der Apostel Paulus besucht Pozzuoli. Die erste Kirchengemeinde am Golf entsteht. In Neapel werden Katakomben angelegt.

79 Der erloschen geglaubte Vesuv bricht aus und begräbt die blühenden Orte Pompeji, Herculaneum und Stabiae unter Lavalaschlamm und Asche.

305 Gennaro, Bischof von Benevent, Neapels späterer Schutzpatron, wird auf Befehl Kaiser Diokletians in Pozzuoli enthauptet.

395 Spaltung des Römischen Reiches in Westrom und Ostrom.

406–460 Kampanien leidet unter dem Einfall der Germanen. Alarichs plündernde Westgoten und Geiserichs zerstörerische Vandalen setzen sich am Golf von Neapel fest.

476 Zusammenbruch des Weströmischen Reiches. In Neapel stirbt Roms letzter Kaiser Romulus Augustulus als Gefangener des Herulers

Odoaker, der sich anschließend zum Herrscher über ganz Italien ausrufen lässt.

489 Theoderich der Große besiegt Odoaker und gründet das Ostgotenreich, das nach seinem Tod 526 rasch zerfällt.

ab 535 Erneuerung des Römischen Reiches von Konstantinopel aus durch Kaiser Justinian. Italien wird oströmische Provinz.

568 Der Einfall der germanischen Langobarden in Italien beendet die byzantinische Rückeroberung. Sie besetzen einen großen Teil Kampaniens, nur Neapel und die Golfküste bleiben als byzantinisches Herzogtum bestehen.

763 Das neue Herzogtum Neapel verteidigt sich gemeinsam mit Capua, Kyme, Pozzuoli, Sorrent und Salerno gegen alle Aggressoren.

ab 800 Kampaniens Küste und Inseln leiden fast ein Jahrhundert lang unter den Einfällen und Plünderungen der Sarazenen.

860 Die Insel Capri geht in den Besitz der seit 839 selbstständigen Seerepublik Amalfi über.

920 Aufstieg Amalfis zur blühenden Seehandelsstadt.

1139 Neapel, Amalfi und Capua werden von den Normannen erobert und mit Unteritalien dem sizilianischen Königreich einverleibt. Eine Blütezeit unter König Roger II. schließt sich an. Viele romanische Bauten werden unter Verwendung von Spolien (antiken Bauelementen) errichtet.

1186 Das normannische Südreich wird durch die Heirat der Thronerbin Konstanze mit Kaiser Heinrich VI. staufischer Besitz.

1225–50 Unter Stauferkaiser Friedrich II., der das Heilige Römische Reich Deutscher Nation von Sizilien und Apulien aus regiert, erleben Neapel und die Golfregion einen Aufschwung. Die Herrschaft Friedrichs II. erweist sich als Glanzzeit des Mittelalters. Er etabliert ein fast modern anmutendes zentralistisches Staatswesen. 1224 wird die erste staatliche Universität Europas in Neapel gegründet.

1267 Der staufische Kaiserenkel Konradin zieht nach



Stauferkaiser Friedrich II.: Seine italienische Reise dauert ein paar Jahre länger als heute üblich (1212–50)

Italien, um sein Erbe anzutreten. Er wird von Karl I. von Anjou besiegt und 1268 in Neapel hingerichtet.

1301 Ein schwerer Vulkanausbruch erschüttert die Insel Ischia.

ab 1442 Unter der Regentschaft König Alfons' I. von Aragon entstehen in Neapel die ersten bedeutenden Renaissancemonumente.

1503 Beginn der 200 Jahre währenden Herrschaft der Spanischen Vizekönige über das Königreich Neapel.

1550 Neuerlich wüten die Sarazenen auf den Inseln.

1583 Pozzuoli wird durch ein Erdbeben fast völlig vernichtet.

1600 Neapel ist mit 300 000 Einwohnern die größte Stadt Europas. Blütezeit des Barock.

1631 Bei einer gewaltigen Eruption des Vesuv werden fast alle Dörfer am Fuß des Vulkans vernichtet. 4000 Menschen kommen um.

1647 Ein Volksaufstand erschüttert Neapel. Der Fischer Masaniello lässt sich zum König ausrufen; das Zwischenspiel dauert jedoch nur eine Woche.

1656 Pest- und Choleraepidemien suchen die Golfregion heim. 60 % der Bewohner Neapels kommen dabei ums Leben. Die Stadt erlebt einen Niedergang.

1707–34 Die Habsburger regieren das Königreich Neapel. Sie verwalten es von der Wiener Hofburg aus.

um 1735 An der Schwelle zum Klassizismus erlebt Neapel unter den Bourbonen herrschern eine kulturelle Blütezeit. Hauptvertreter der neapolitanischen Schule der Malerei ist Francesco Solimena, als Lieblingsbaumeister der Könige errichtet Luigi Vanvitelli zahlreiche repräsentative Bauten.

1735 In Pompeji und Herculaneum beginnen die Ausgrabungsarbeiten.

1799 Im Zuge der Französischen Revolution und der Napoleonischen Kriege wird in Neapel die Parthenopäische Republik gegründet.

1806 Napoleon besetzt Neapel und Ischia und bestellt zunächst seinen Bruder Joseph Bonaparte, 1808 seinen Schwager Joachim Murat zum Vizekönig. Capri geht zuerst an die Engländer, dann an die Franzosen.

1815/16 Die Bourbonen kehren an die Macht zurück. Neapel und Sizilien werden zum Königreich beider Sizilien vereinigt.

1848/49 Ferdinand II. unterdrückt aufkeimende Unabhängigkeitsbestrebungen in Neapel. Das absolutistische Regime der Bourbonen wird weiter gefestigt.

1861 Der letzte Bourbon, Franz II., verliert Neapel an die Freischaren Giuseppe Garibaldis. Neapel schließt sich dem neuen Königreich Italien an.

1883 Wiederholte schwere Erdbeben auf Ischia lassen den aufblühenden Tourismus stagnieren. Casamicciola wird zerstört, 2300 Tote sind zu beklagen.

1943–45 Während des Zweiten Weltkriegs erleidet Neapel durch alliierte Bombardements schwere Zerstörungen.

1946 Bei einer Volksabstimmung votieren 80 % der Neapolitaner für die Monarchie. Italien wird jedoch 1948 Republik.

ab 1950 Der einsetzende Massentourismus beschert vor allem Ischia einen ungezügelten Bauboom.

1958 Die Wasserknappheit auf Ischia wird durch den Bau einer unterseeischen Wasserleitung von

Schon im 18. Jh. wird in Pompeji und Herculaneum fleißig gegraben, wie dieser zeitgenössische Stich dokumentiert





Papst Franziskus spricht 2015 den Neapolitanern Mut zu beim Kampf gegen die Camorra

Neapel zur Insel behoben. Seit 1978 erhält auch Capri über eine submarine Leitung Wasser vom Festland.

ab 1980 Ein schweres Erdbeben in Kampanien fordert 2700 Menschenleben. Bald darauf erfasst die ganze Golfregion ein Tourismus-, Bau- und Modernisierungsboom. Erst ein Gesetz von 1985 geht gegen schwere Bausünden vor.

1994 Groß angelegte Restaurierungsarbeiten an den Sehenswürdigkeiten Neapels werden anlässlich des Weltwirtschaftsgipfels in der Stadt begonnen.

1995 Neapels Altstadt um den Spaccanapoli wird UNESCO-Weltkulturerbe.

1998 Nach tagelangen Regenfällen im Frühjahr verschütten Erdrutsche zahlreiche Dörfer im Hinterland von Neapel. Hunderte von Menschen sterben.

2001 Im November wird in Neapel in Fabrikhallen des 19. Jh. die Città della Scienza, das größte Wissenschafts- und Technologie-Museum Italiens eröffnet. – Unter dem Vesuv entdecken Forscher ein 400 km² großes

Magmabecken und warnen vor einem möglichen Ausbruch des Riesen, der seit 1944 schlummert.

2005 Die lange unter Verschluss gehaltenen erotischen Wandmalereien und Artefakte aus der 79 verschütteten Stadt Pompeji werden im ›Gabinetto segreto‹ des Museo Archeologico Nazionale in Neapel für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

2008 In Folge einer Regierungskrise tritt Italiens Ministerpräsident Romano Prodi im Januar zurück. Die Neuwahlen im April gewinnt Silvio Berlusconi.

2009 Neapel erstickt im Müll. Trotz aller Versprechungen wird keine dauerhafte Lösung für die Entsorgung gefunden. – Geologen beobachten das Aufwärtswandern der Magmakammer im Vesuv, was die Wahrscheinlichkeit eines Ausbruchs erhöht.

2010 Schwere Unwetter lassen im Ausgrabungsgelände von Pompeji mehrere Mauern einstürzen.

2011 Die Wirtschaftskrise zwingt Ministerpräsident

Silvio Berlusconi zum Amtsverzicht. Ihm folgt der Finanzexperte Mario Monti. **2012** Italien kämpft mit harten Sparmaßnahmen gegen die Wirtschaftskrise. Im Dezember kündigt Mario Monti seinen Rücktritt an.

2013 Neapel exportiert Müll in die Entsorgungsanlagen von Österreich. – Wissenschaftler beabsichtigen die riesige Magmakammer unter den Campi Flegrei anzubohren.

2014 Matteo Renzi drängt Amtsinhaber Enrico Letta zum Rücktritt und wird im Februar neuer Ministerpräsident. – Italiens Regierung genehmigt den Einsatz der Armee gegen die kriminelle Abfallwirtschaft.

2015 Papst Franziskus wird in Scampia von Tausenden Menschen begeistert empfangen. Das Armenviertel im Norden Neapels ist berüchtigt für seine Bandenkriege zwischen Clans der Camorra. In einer Rede ermutigt der Papst die Bevölkerung, den Kriminellen nicht die Herrschaft über die Region zu überlassen.

Unterwegs

*Zur Sonne und zum blauen Meer drängt
ganz Positano – an der Amalfitana scheinen
alle Sorgen hinter den Bergen verborgen*





Die Hauptstadt Kampaniens – morbide Schönheit am Vesuv



Neapel, eine griechische Gründung, ist älter als Rom und liegt an einer der schönsten Meeresbuchten der Welt. Die Stadt in ihrem Gespinst aus Schönheit und Verfall, Lebensfreude und Vergelichkeit kommt dem Besucher nicht immer strahlend entgegen, doch sie senkt sich tief ins Herz. Man wird sie Stück für Stück für sich entdecken: ihre Palazzi und Quartieri, ihre labyrinthischen Gassen und lebhaften Märkte, ihre architektonischen Juwelen und natürlich ihre musealen

Schätze. Die Metropole Kampaniens, ein ganzer Kosmos für sich, ist zudem ohne Zweifel auch der ideale Ausgangspunkt für eine Reise um den Golf, der nach ihr benannt ist.

1 Neapel

Keine andere Stadt beherrscht es besser, ihre Attraktionen in ein buntes, kontrastreiches Schauspiel des Alltagslebens zu hüllen.

Wie ein Amphitheater bettet sich Neapel (ital. Napoli, 959.000 Einw.) in die auf und ab wogende Hügellandschaft um den auch *Parthenopäischer Golf* genannten Meerbusen. Für die Enge und das Gedränge in der Altstadt entschädigt das betörende Panorama. Tag für Tag gebärdet sich die drittgrößte Stadt Italiens wie im Fieber: laut, chaotisch, urtümlich, zutiefst vergangenheitsbezogen und verblüffend modern. In den Kirchen und Klöstern greifen alle Baustile ineinander. Wunder und Wunderglaube haben einen festen Platz in den religiösen Vorstellungen der Menschen. Die Paläste und Burgen erstrahlen in majestätischem Charme. Das *Museo Archeologico Nazionale* begeistert mit Meisterwerken antiker Kunst und der *Palazzo Reale di Capodimonte* präsentiert berühmte Gemälde aus dem Besitz der Adelsfamilie Farnese.

Geschichte Nur eine Legende berichtet von der Gründung der Stadt am Sterbeort der zarten Sirene Parthenope. Seefahrer aus Rhodos errichteten im 7. Jh. v. Chr. die kleine Siedlung *Parthenope* auf einer dem Pizzofalcone vorgelagerten Felsklippe. An der Wende vom 6. zum 5. Jh. v. Chr. wurde die Siedlung etwas weiter nach Osten

verlegt und bekam den Namen *Neapolis*. Nach einem kriegerischen Intermezzo mit den Samniten stieg Neapolis zum gleichberechtigten Bündnispartner Roms auf, blieb aber auch als blühende römische Handelsstadt lange Zeit der griechischen Kultur verbunden. Trotz des Privilegs, den Cäsaren als bevorzugte Sommerresidenz zu dienen, konnte die Stadt den politische Niedergang nicht verhindern.



Neapel besticht durch seine poetische Lage – Aussicht auf Stadt, Jachthafen und Vesuv

Den Römern folgten die Goten, ehe Neapel 763 ein eigenständiges **Herzogtum** mit einem Faible für byzantinische Kunst und Kultur wurde. 1139 musste sich die Stadt den Normannen ergeben, denen die Staufer folgten.

Ab 1266 regierten die *Anjou* als Könige von Sizilien und Neapel, sie verloren jedoch 1282 Sizilien an das *Haus Aragon*. Der angiovinische Regent wandte seine Aufmerksamkeit nun ganz Neapel zu. Er machte es zur Hauptstadt des **Königreiches** und beschenkte es mit prunkvollen Kirchen und Palästen. König Robert von Anjou, genannt der Weise (reg. 1309–43), ein Förderer des Humanismus, bestellte den Maler Giotto di Bondone (1266–1337) an seinen Hof und schuf ein geistiges Klima, das die Dichter Francesco Petrarca (1304–74) und Giovanni Boccaccio (1313–75) anzog.

1442 eroberte Alfons I. aus dem spanischen Herrschergeschlecht Aragon das Königreich Neapel und vereinigte es wieder mit Sizilien. Er behielt Neapel als Residenzstadt bei und gründete hier die erste humanistische Akademie Italiens.

Von 1503 bis 1707 regierten *Spanische Vizekönige* in Neapel. Unter Pedro di Toledo wurde die Stadt verschönert und ein Bbauungsplan erarbeitet. 1656 jedoch

entvölkerte die Pest die Stadt, sie versank in Armut und Bedeutungslosigkeit, es sollte Jahrzehnte dauern, ehe sie sich wieder erholte.

Im *Spanischen Erbfolgekrieg* (1701–13) ergaben sich die drei neapolitanischen Kastelle 1707 den angreifenden Österreichern. Die *Habsburger* hatten bis 1734 den Thron von Neapel inne. In diesem Jahr errangen die spanischen *Bourbonen* die Herrschaft, mit denen der zwiespältige Glanz absolutistischer Hofhaltung in die Stadt kam. Zum wichtigsten Baumeister avancierte damals *Luigi Vanvitelli*.

Als Reaktion auf die Französische Revolution wurde 1799 in Neapel und Umgebung die Parthenopäische Republik ausgerufen. Sie war nur von kurzer Dauer. Nach einem französischen Zwischenspiel 1806–15 mit Regenten von Napoleons Gnaden kehrten die Bourbonen zurück. Sie mussten sich aber 1860/61 Garibaldis Truppen geschlagen geben. Neapel wurde Teil des italienischen Staates und sank von der Metropole eines Königreiches zur **Provinzhauptstadt** ab.

Im Zweiten Weltkrieg schließlich wurden große Teile der Stadt durch Luftangriffe der Alliierten zerstört, ehe deren Truppen, von Salerno kommend, in Neapel einzogen. In der zweiten Hälfte des





Das farbenfrohe Dorf Corricella auf der Insel Procida Fresko der Venus, Pompeji

Golf von Neapel

ADAC Reiseführer

500 Sehenswürdigkeiten

Die Attraktionen rund um Neapel von den römischen Villen in Pompeji bis zum Kraterrand des Vesuv

39 Top Tipps

Mit den Top Tipps des ADAC erleben Sie die schönsten und romantischsten Seiten Kampaniens

Reisekarten und Stadtpläne

Orientierung leicht gemacht dank Reisekarten im Großformat und detaillierten Stadtplänen

www.adac.de/reisefuehrer

